

Die Linke, Hebelstraße 21, 76133 Karlsruhe

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe



10.10.2023

DOPPELHAUSHALT	2024/2025
ANTRAG	DHH/2023/0002

Kein Stellenabbau oder vorübergehende Nichtbesetzung von Stellen in städtischen Ämtern und Einrichtungen

► Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
►	►				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
►					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
►					
► Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2024	2025	2026	2027	2028
<input checked="" type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
► davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

Kein Stellenabbau oder vorübergehende Nichtbesetzung von Stellen in städtischen Ämtern und Einrichtungen

▶ Weitere Angaben
bei Leistungen an Zuschussempfänger
▶ bitte Zuschussempfänger eintragen
▶ Sachverhalt Begründung

Der Gemeinderat beschließt,

1. keine weiteren Personalstellen abzubauen. Falls sich neue Aufgabenfelder ergeben, können Stellen umgeschichtet und anderen Ämtern oder Behörden zugeordnet werden. Dies wird im Einzelfall geprüft.
2. Jede offene Personalstelle wird unverzüglich wieder besetzt. Besetzungssperren – auch zeitlich befristete – werden aufgehoben.

Begründung:

Jede wegfallende Stelle, jede offene Stelle bedeutet für die verbliebenen Mitarbeiter*innen mehr Arbeit und Überstunden, oft höhere Verantwortung und höhere Arbeitsbelastung. Mit weiterwachsender Arbeitsbelastung erhöht sich in der Regel die Unzufriedenheit und das Betriebsklima wird verschlechtert. Ebenso erhöht sich mit wachsender Belastung in der Regel auch die Krankenquote. Daraus ergeben sich für die verbleibenden Beschäftigten erneut zusätzliche Belastungen. Dies erhöht auch das Risiko von Fluktuation, die für die Verwaltung dann Verlust von Erfahrung und Know-How zur Folge hat. Dieser Teufelskreis kann nur durch rasche Besetzung aller offenen Stellen durchbrochen werden.

Unterzeichnet von:

Karin Binder
Lukas Arslan
Mathilde Göttel